

Freie Universität



Berlin

70
1948-2018



OFFENER HÖRSAAL

Universitätsvorlesungen | Sommersemester 2018





Inhalt

2 Ex-zentrische Religion. Transformationen des Religiösen in Literatur, Philosophie und Kunst

Mittwochs 18.15 - 19.45 Uhr
Beginn 18.04.2018

5 Nobelpreisträgerinnen: 14 Schriftstellerinnen im Portrait

Dienstags 18.15 - 19.45 Uhr
Beginn 17.04.2018

8 Die Macht der Toten: Geschichte, Politik, Literatur

Montags 18.00 - 20.00 Uhr
Beginn 16.04.2018

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Gäste der Freien Universität Berlin!

Seit über drei Jahrzehnten bietet die Freie Universität Berlin mit ihren öffentlichen Vorlesungen einem breiten Publikum die Möglichkeit, teilzuhaben an:

- wissenschaftlich fundierten Analysen aktueller Probleme,
- allgemeinverständlich dargebotenen neuen Forschungsergebnissen aus allen Wissenschaftsgebieten sowie
- Dialogen, Diskussionen und Gesprächen über Wissenschaft, Gesellschaft, Natur und Technik.

Die Freie Universität Berlin präsentiert sich damit als Hochschule, die für alle wissenschaftlich Interessierten offen ist. Wir möchten Ihnen zeigen, woran wir arbeiten, Ergebnisse öffentlich machen und Orientierungen zu den komplexen Fragen unserer Zeit bieten.

Seien Sie herzlich eingeladen, an diesen anregenden und vielfältigen Veranstaltungen teilzunehmen, bei denen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von Rang ihre Ergebnisse und Analysen präsentieren. Ich wünsche Ihnen dazu das Vergnügen, das Wissenschaft bereiten kann, und freue mich, wenn Sie auf dem Campus unserer Freien Universität Berlin unser Gast sind.

Univ.-Prof. Dr. Peter-André Alt
Präsident

Ex-zentrische Religion. Transformationen des Religiösen in Literatur, Philosophie und Kunst

Eine Veranstaltung des Instituts für Religionswissenschaft
der Freien Universität Berlin

Konzeption: Prof. Dr. Susanne Gödde
Dr. Nicola Zambon

Religion findet nicht nur in der Kirche und im Tempel statt, sie betrifft nicht nur das Innerste, das private Gefühl, den Dialog mit Gott oder das explizite Bekenntnis zu ihm. Vielmehr bestimmt sie unser soziales, familiäres, politisches und kulturelles Leben in einer Weise, die uns nicht immer bewusst ist.

Es gehört zu den Aufgaben einer kulturwissenschaftlich arbeitenden Religionswissenschaft, Religion auch da zu untersuchen, wo sie nicht aus einem Zentrum heraus, als Institution oder Bewegung, agiert, sondern wo sie „ex-zentrisch“ wirkt: heimlich, verborgen, indirekt und somit überraschend, subversiv oder manipulativ. Die Ringvorlesung greift Begriffe und Themenfelder auf, die erst auf den zweiten Blick religiöse Aspekte und Dynamiken entfalten, und will so zeigen, wie Religion an der Unterfläche der Phänomene arbeitet und wie religiöse und nicht-religiöse Deutungen und Diskurse miteinander konkurrieren oder interagieren. Das Konzept schließt also an die zahlreichen Säkularisierungsdebatten der vergangenen Dekaden an. Es stellt sich in die Tradition der Religionssoziologie, plädiert aber auch nachdrücklich für eine kulturwissenschaftliche Religionswissenschaft.

Wir möchten die Hörerinnen und Hörer sensibilisieren für einen analytischen Umgang mit Religion in verschiedenen Feldern unserer Kultur und zugleich ein Bewusstsein schaffen für Machtansprüche und politische Denkfiguren, Geschlechterstereotype oder ästhetische Modelle, die in und durch Religion verhandelt werden. Ex-zentrisch ist zudem der Blick, den wir auf religiöse Phänomene werfen: Eingeladen werden Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus unterschiedlichen Disziplinen, die dem Gegenstand neue Perspektiven abgewinnen.

Mittwochs **18.15 - 19.45 Uhr**
Beginn **18.04.2018**

Gebäudekomplex Fabeckstr. 23-25, Seminarräume 2.2058/59 (2.OG),
14195 Berlin
U3 Dahlem-Dorf, Bus 110, M11, X83

Kontakt

Prof. Dr. Susanne Gödde
susanne.goedde@fu-berlin.de

Dr. Nicola Zambon
nicola.zambon@fu-berlin.de

www.geschkult.fu-berlin.de/e/relwiss

Programm

- 18.04.2018 Prof. Dr. Manfred Sommer**
Philosophisches Seminar,
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
**Zeit – Wie der Bewusstseinsstrom entspringt
und versickert**
- 25.04.2018 Prof. Dr. Ralf Becker**
Institut für Philosophie,
Universität Koblenz-Landau
Zahlen – Vom Mythos zum Logos und zurück
- 02.05.2018 Prof. Dr. Hans-Richard Brittnacher**
Institut für Deutsche Philologie,
Freie Universität Berlin
**Blut – Ein „besonderer Saft“:
Zur Erfolgsgeschichte einer Metapher**
- 09.05.2018 Dr. Sebastian Zerhoch**
Institut für Religionswissenschaft,
Freie Universität Berlin
**Wasser – Quellen als Orte der Begegnung
im antiken Griechenland**
- 16.05.2018 Prof. Dr. Sigrid Weigel**
Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Berlin
**Geld – Vom Obulus pekuniärer Geschäfte:
das Tierische und Göttliche des Geldes**
- 23.05.2018 Prof. Dr. Bernhard Teuber**
Institut für Romanische Philologie,
Ludwig-Maximilians-Universität München
**List – Taktik der Machtlosen und/oder
göttliche Strategie?**

- 30.05.2018 Prof. Dr. Doerte Bischoff**
 Institut für Germanistik,
 Universität Hamburg
**Bürokratie – Zur Ambivalenz von Glaube und
 Beglaubigung in der Moderne**
- 06.06.2018 Dr. Nicola Zambon**
 Institut für Religionswissenschaft,
 Freie Universität Berlin
**Masse – Kulturgeschichte(n) einer modernen
 Naturkatastrophe**
- 13.06.2018 Prof. Dr. Frank Fehrenbach**
 Kunstgeschichtliches Seminar,
 Universität Hamburg
Kraft – Giotto und der Impetus
- 20.06.2018 Prof. Dr. Fabienne Liptay**
 Seminar für Filmwissenschaft,
 Universität Zürich
**Bild – Die Leinwand des Films und das Schweißstück
 der Veronika**
- 27.06.2018 Prof. Dr. Tobias Döring**
 Institut für Englische Philologie,
 Ludwig-Maximilians-Universität München
Spiegel – Macht und Magie der Shakespeare-Bühne
- 04.07.2018 Prof. Dr. Davide Giuriato**
 Deutsches Seminar,
 Universität Zürich
**Kind – Zur religiösen Matrix
 einer modernen Diskursfigur**
- 11.07.2018 Prof. Dr. Daniel Weidner**
 Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Berlin
**Krieg – Kampf, Kultur und die Sakralisierung
 von Differenz**
- 18.07.2018 Dr. Andrea Erwig**
 Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Berlin
**Warten – Denken im Zwischenraum in Literatur
 und Theorie des frühen 20. Jahrhunderts**

Nobelpreisträgerinnen: 14 Schriftstellerinnen im Porträt

Eine Veranstaltung des Instituts für Romanische Philologie
 und des Peter Szondi-Instituts für Allgemeine und Vergleichende
 Literaturwissenschaft der Freien Universität Berlin

**Konzeption: Prof. Dr. Claudia Olk
 Prof. Dr. Susanne Zepp**

Die öffentliche Ringvorlesung präsentiert die 14 Autorinnen, die
 bislang mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet wurden.
 Dass Produktion wie Rezeption von Kunst und Literatur keine ge-
 schlechtsneutralen Tätigkeiten sind, ist keine neue Einsicht der
 Gender Studies. Doch der Umstand, dass diesen 14 ausgezeichneten
 Frauen 100 männliche Nobelpreisträger gegenüberstehen, führt zu
 der ernüchternden Einsicht, dass Autorschaft nicht nur kulturhisto-
 risch als an eine männliche Subjektposition gebunden wahrgenom-
 men wurde, sondern dass die Eroberung der Autorposition durch Frauen
 weiterhin ein schwieriger und vielschichtiger Prozess ist. So fokus-
 siert die Ringvorlesung nicht nur literarische Traditionen von Frauen,
 sondern auch Fragen nach weiblichem Schreiben und einer erwei-
 terten Kanonbildung.

Im Mittelpunkt jeder der 14 Vorlesungen des Sommersemesters sollen
 das Werk und das intellektuelle Profil der jeweiligen Autorin stehen.
 Dabei wird in Anschluss an die von Virginia Woolf in ihrem Essay
 „A Room of One’s Own“ schon 1929 beschriebenen Herausforderungen
 für das literarische Schreiben von Frauen auch die Frage nach Bedin-
 gungen und Widersprüchen künstlerischer Kreativität gestellt.

**Dienstags 18.15 - 19.45 Uhr
 Beginn 17.04.2018**

*Bitte beachten Sie: Der dritte Termin (02.05.2018) findet ausnahmsweise
 an einem Mittwoch und in einem anderen Raum (KL 32/123) statt!*



Gebäudekomplex Habelschwerdter Allee 45, Hörsaal 2, 14195 Berlin
 U3 Dahlem-Dorf oder Freie Universität (Thielplatz), Bus 110, M11, X83

Kontakt


Prof. Dr. Claudia Olk
claudia.olk@fu-berlin.de

Prof. Dr. Susanne Zepp
susanne.zepp@fu-berlin.de

Programm

17.04.2018 Prof. Dr. Stefanie von Schnurbein
Humboldt-Universität zu Berlin
In Kooperation mit der Dag-Hammarskjöld-Vorlesung
am Nordeuropa-Institut der Humboldt-Universität
Selma Lagerlöf (1909)

24.04.2018 Prof. Dr. Joachim Küpper
Freie Universität Berlin
Grazia Deledda (1926)

 *Bitte beachten Sie: der folgende Termin ist ein Mittwoch!
Diese Vorlesung findet in einem anderen Raum statt: KL 32/123*

02.05.2018 Prof. Dr. Janke Klok
Humboldt-Universität zu Berlin
In Kooperation mit der Henrik-Steffens-Vorlesung
am Nordeuropa-Institut der Humboldt-Universität
Sigrid Undset (1928)

08.05.2018 Prof. Dr. Henning Klöter
Humboldt-Universität zu Berlin
Pearl S. Buck (1938)

15.05.2018 Prof. Dr. Susanne Klengel
Freie Universität Berlin
Gabriela Mistral (1945)

22.05.2018 Prof. Dr. Annette Jael Lehmann
Freie Universität Berlin
Nelly Sachs (1966)

29.05.2018 PD Dr. Anne Enderwitz
Freie Universität Berlin
Nadine Gordimer (1991)

05.06.2018 Prof. Dr. Ulla Haselstein
Freie Universität Berlin
Toni Morrison (1993)

12.06.2018 Prof. Dr. Alfrun Kliems
Humboldt-Universität zu Berlin
Wisława Szymborska (1996)

19.06.2018 PD Dr. Dorothee Birke
Aarhus Institute of Advanced Studies
Doris Lessing (2007)

26.06.2018 Prof. Dr. Anne Fleig
Freie Universität Berlin
Elfriede Jelinek (2004)

03.07.2018 Prof. Dr. Jürgen Brokoff
Freie Universität Berlin
Herta Müller (2009)

10.07.2018 Prof. Dr. Reingard M. Nischik
Universität Konstanz
Alice Munro (2013)

17.07.2018 Prof. Dr. Alexander Wöll
Universität Potsdam
Swetlana Alexijewitsch (2015)

Die Macht der Toten: Geschichte, Politik, Literatur

Eine Veranstaltung des BMBF/Humanities in the European Research Area (HERA)-geförderten internationalen Forscherverbandes „Deploying the Dead“ (Deepdead) am Institut für Englische Philologie der Freien Universität Berlin

**Konzeption: Prof. Dr. Andrew James Johnston
Jan-Peer Hartmann**

Während Tod und Sterben in den westlichen Gesellschaften weitgehend an den Rand des Bewusstseins gedrängt worden sind, spielen die Toten selbst mitunter eine überraschend aktive Rolle im gesellschaftlichen Alltag und Selbstverständnis.

Als im Jahr 2012 die Überreste des mittelalterlichen englischen Königs Richards III. unter dem Parkplatz eines Supermarktes entdeckt wurden, folgten der Exhumierung erhitzte Diskussionen über die historische Bedeutung seiner Herrschaft, die Relevanz der mittelalterlichen Vergangenheit und Ort und Weise seiner erneuten Bestattung.

Gleichzeitig erfolgte in Madrid die Suche nach den Gebeinen Miguels de Cervantes, des Nationaldichters und Symbols spanischer Einheit, vor dem Hintergrund anhaltender Diskussionen über die Exhumierung und Identifizierung der Opfer des Spanischen Bürgerkriegs.

Wie diese Beispiele zeigen, geht der Umgang mit menschlichen Überresten weit über Fragen von Bestattungstraditionen, Denkmalschutz und Tourismus hinaus. Der symbolische und tatsächliche Umgang mit den Toten spielt eine wichtige Rolle bei der Herausbildung und Bestimmung gesellschaftlicher Werte und Identitäten wie auch bei der Durchsetzung (geschichts)politischer Interessen. In der Vorlesungsreihe wird diskutiert, wie und warum die Toten zum Mittelpunkt des öffentlichen Interesses, gesellschaftlicher Kontroversen oder der Herstellung individueller und kollektiver Identitäten werden können und was uns solche Aushandlungsprozesse zwischen Lebenden und Toten über uns selbst, unsere Vergangenheit und Zukunft sagen können.

**Montags 18.00 - 20.00 Uhr
Beginn 16.04.2018**

Gebäudekomplex Fabbeckstraße 23-25, Raum -1.2009 (UG), 14195 Berlin
U3 Dahlem-Dorf, Bus 110, M11, X83

Kontakt

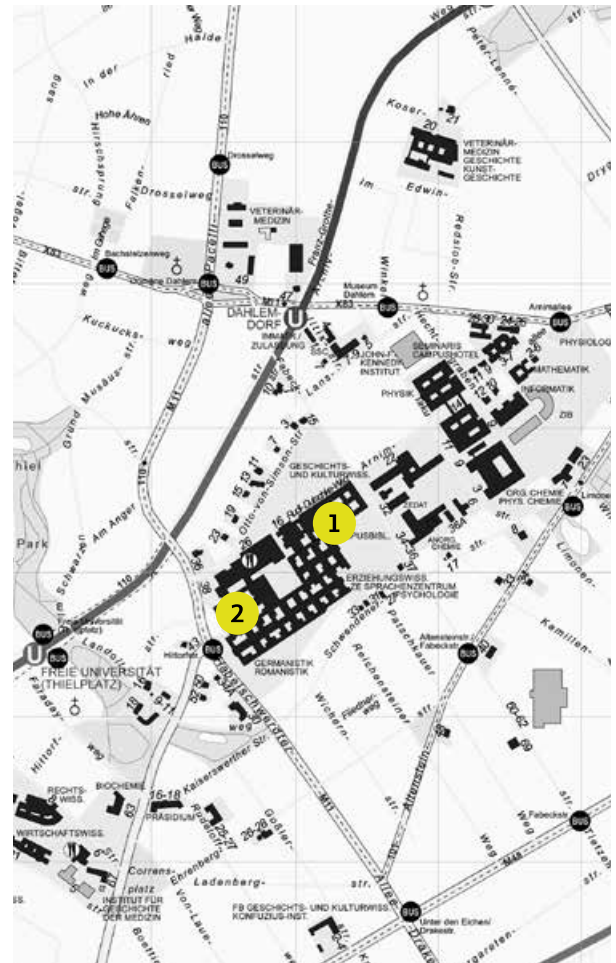
Jan-Peer Hartmann
jan-peer.hartmann@fu-berlin.de

www.deepdead.eu

Programm

- 16.04.2018 Prof. Dr. Andrew James Johnston**
Institut für Englische Philologie,
Freie Universität Berlin
**Der Drachenhügel in Beowulf:
Von der Mehrfachnutzung eines Grabes**
- 23.04.2018 Dr. Jan Frolík**
Archäologisches Institut, Akademie der Wissenschaften
der Tschechischen Republik, Prag
**Elite graves of the 9th and 10th centuries
at Prague Castle.
Archaeological, anthropological and genetic research**
- 30.04.2018 Prof. Dr. Wolfram Keller**
Institut für Anglistik und Amerikanistik,
Humboldt-Universität zu Berlin
Hektors Grab
- 07.05.2018 Dr. Margitta Rouse**
Institut für Englische Philologie,
Freie Universität Berlin
**Zurück in die Zukunft:
London, Troja und der wundersame Grabungsfund
in St Erkenwald**
- 14.05.2018 Dr. Ladislav Šmejda**
Fakultät für Umweltwissenschaften,
Tschechische Agraruniversität Prag
The ecological consequences of human burial
- 28.05.2018 Prof. Dr. Philip Schwyzer**
Department of English,
University of Exeter
**The Return of the King:
The Exhumations of King Arthur and Richard III**

- 04.06.2018** **Dr. Naomi Howell**
 Department of English,
 University of Exeter
**„Gehouwen in den Wilden Berc“:
 The Archaeology of the Minnegrotte
 in Gottfried von Straßburg’s *Tristan***
- 11.06.2018** **Prof. Dr. Hans Jürgen Scheuer**
 Institut für deutsche Literatur,
 Humboldt-Universität zu Berlin
**Nekropolitik. Grabmäler als Schauplätze der
 translatio imperii in der *Eneit* Heinrichs von Veldeke.**
- 18.06.2018** **Dr. Estella Weiss-Krejci**
 Institut für Orientalische und Europäische Archäologie (OREA),
 Österreichische Akademie der Wissenschaften Wien
**Die Herzbestattung als politisches Instrument
 vom Mittelalter bis zur Neuzeit**
- 25.06.2018** **Jan-Peer Hartmann**
 Institut für Englische Philologie,
 Freie Universität Berlin
**Politische und ideologische Implikationen von
 Nachbestattung in angelsächsischen Heiligenviten**
- 02.07.2018** **Stephan Hartlepp**
 Ägyptologisches Seminar,
 Freie Universität Berlin
**Der königliche Totenkult
 im Alten Reich (2686 - 2160 v. Chr.):
 Politische und wirtschaftliche Folgen**
- 09.07.2018** **Prof. Dr. Andrew James Johnston**
 Institut für Englische Philologie,
 Freie Universität Berlin
**Das schwimmende Grab:
 Elaine von Astolat und das Sterben als Instrument
 weiblicher Macht**
- 16.07.2018** **Prof. Dr. Miriam Edlich-Muth**
 Institut für Anglistik und Amerikanistik,
 Heinrich Heine Universität Düsseldorf
**Einstürzende Subjekte:
 Vom Reliquium zum Massengrab**



- 1** Gebäudekomplex Fabeckstr. 23 - 25,
 Seminarräume 2.2058/59 (2.OG) und Raum -1.2009,
 14195 Berlin
 U3 Dahlem-Dorf,
 Bus 110, M11, X83
- 2** Gebäudekomplex Habelschwerdter Allee 45, Hörsaal 2,
 14195 Berlin
 U3 Dahlem-Dorf oder Freie Universität (Thielplatz),
 Bus 110, M11, X83

Notizen

GASTHÖRECARD

DAS BERLINER SEMESTERTICKET

FÜR BILDUNGSERLEBNIS UND KUNSTGENUSS

CLASSIC // LERNEN MIT JUNGEN STUDIERENDEN // AUSGEWÄHLTE LEHRVERANSTALTUNGEN // VON ALTERTUMSKUNDE BIS ZOOLOGIE

ART // KUNSTGESCHICHTE MIT EXKURSIONEN // GESCHICHTE, LITERATUR, MUSIK, PHILOSOPHIE // EXKLUSIV FÜR GASTHÖRERINNEN UND GASTHÖRER

WEITERBILDUNGSZENTRUM DER FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN
Tel: 030 / 838 514 24 // www.fu-berlin.de/gasthoerercard





OFFENER HÖRSAAL

Interessierte sind zu den öffentlichen Universitäts-
vorlesungen herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei,
eine Voranmeldung nicht erforderlich.

Herausgeber

Das Präsidium der Freien Universität Berlin
Abteilung V: Lehr- und Studienangelegenheiten
Thielallee 50
14195 Berlin

Kontakt

Das Präsidium der Freien Universität Berlin
Abteilung V: Lehr- und Studienangelegenheiten

Geschäftsstelle OFFENER HÖRSAAL

Weiterbildungszentrum

Otto-von-Simson-Str. 13, 14195 Berlin

Telefon: +49 30 838 633 25

E-Mail: sebastian.treu@fu-berlin.de

www.fu-berlin.de/offenerhoersaal